

Familiennamen mit dem Grundwort -*meijer* im niederländischen Sprachraum

ANN MARYNISSEN

Die niederländische Familiennamengeografie

Die Familie Brenninkmeijer stammt aus Mettingen in Deutschland, aber die Brüder Clemens und August Brenninkmeijer reisten als fahrende Markthändler in den Niederlanden umher, bevor sie im Jahre 1841 in Sneek die Firma C&A Brenninkmeijer gründeten. Ihr Familienname war in ihrer neuen Heimat nicht ungewöhnlich: Es gibt im niederländischen Sprachraum zahlreiche Familiennamen, die auf das Appellativ *meier* zurückgehen. In diesem Beitrag werde ich anhand von Karten zur Verbreitung der gegenwärtigen niederländischen und flämischen Familiennamen die orthografische und morphosyntaktische Variation der *meijer*-Namen erläutern und die lexikalische Variation bei den -*meijer*-Komposita im Osten der Niederlande illustrieren.

Die Erfassung von Variationen von Familiennamen in ihrer räumlichen Verbreitung sowie im Hinblick auf historisch gewachsene Strukturen ist das zentrale Ziel der linguistischen Disziplin der Familiennamengeografie. Die von mir erstellten Variablenkarten mit kontrastierenden Typen von Familiennamen im niederländischen Sprachraum basieren auf einer vollständigen Liste der Familiennamen aus dem belgischen bzw. niederländischen Melderegister aus dem Jahr 2007.¹ Diese Daten wurden ebenso für die Websites benutzt, auf denen man die Verbreitung einzelner Familiennamen in Belgien bzw. den Niederlanden kartieren kann.² Mithilfe der Software für die Kartografie der Namenvarianten kann nach dem Muster des *Deutschen Familiennamenatlas* sowohl eine relative als auch eine absolute Verteilung mit jeweils in Größe und Farbe variierenden Kreissymbolen dargestellt werden.³ Für alle Karten in diesem Beitrag wurde eine Darstellung mit relativen Frequenzen gewählt, die die ausgeprägten regionalen Unterschiede sichtbar werden lassen. Die quantitative Untergrenze bei der Datenabfrage lag bei fünf Namenträgern pro Gemeinde.

Geografische Variation bei Familiennamen mit dem Grundwort -*meijer*

Die namengeografische Variation, die den niederländischen Sprachraum kennzeichnet, wird nun am Beispiel der -*meijer*-Namen illustriert.

Orthografische Variation

Die Landesgrenze zwischen Belgien und den Niederlanden markiert zu-
meist keine namengeografische Grenze, aber in Bezug auf die Rechtschrei-
bung der Familiennamen bildet sie eine deutliche Barriere.

Auf Karte 1 sind alle Simplizia der Familiennamen, die das Lexem *meier*
enthalten, zusammengetragen worden: *De Meijer, Meijer, Meijers, Smeijers,*
Meire.

Das mittelniederländische Wort *meyer* wurde aus dem Lateinischen
von *māiōr* (= ‚der Größere‘, ‚Höherstehende‘) entlehnt, wobei der Diph-
thong *ai* im Mittelniederländischen als *ei* übernommen wurde.⁴

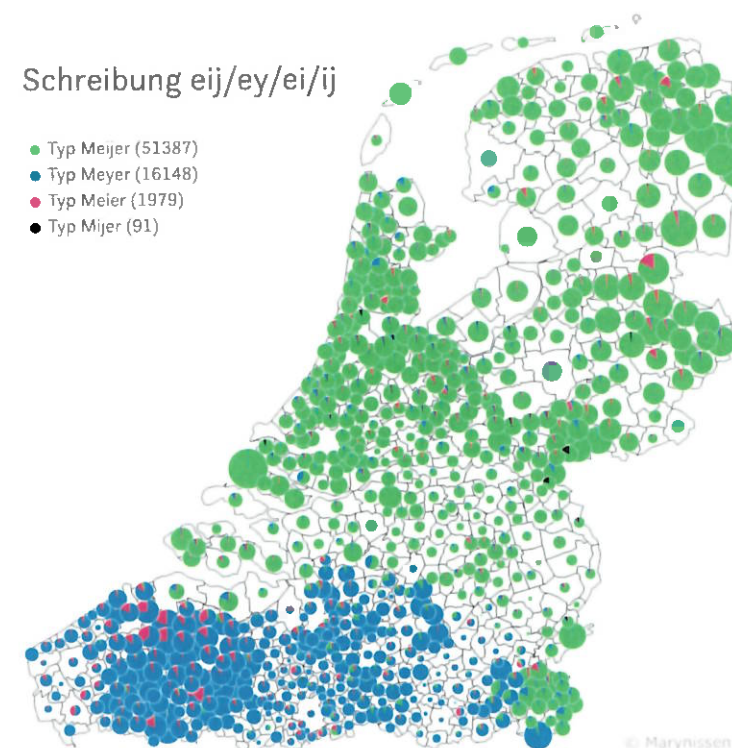
In orthografischer Hinsicht ergeben sich vier Typen, die durch folgende
Tokens (konkrete Namen) vertreten sind:

- 1) Typ *Meijer* (insgesamt 51.387 Namenträger)
Tokens: *Meijer* (38.723), *Meijers* (4.998), *Meijerink* (3.536),
Meijering (1.534), *de Meijer* (1.104), *Smeijers* (335),
Meijerman (335), *Meijeringh* (198), *Demeijer* (124),
de Meijere (115), *Meijrink* (86), *Smeijer* (66), *De Meijer* (53),
Meijer van Putten (47), *Meijer zu Schlochtern* (25),
Meijerse (24), *Meijer Drees* (18), *Meijring* (16),
Demeijere (16), *Meijer Timmerman Thijssen* (15),
Meijer Swantee (11), *Meijer Cluwen* (8)
- 2) Typ *Meyer* (insgesamt 16.148 Namenträger)
Tokens: *De Meyer* (6.273), *Meyer* (2.142), *Meyers* (1.836),
Demeyere (1.747), *Demeyer* (1.660), *Smeyers* (1.487),
De Meyere (700), *de Meyer* (165), *Meyermans* (42), *de Meyere* (22),
Meyerink (22), *Meyering* (18), *De meyer* (11), *Meyer Horn* (8),
Demeyere Dekeyser (5), *Demeyre* (5), *Meyer Viol* (5)
- 3) Typ *Meier* (insgesamt 1.979 Namenträger)
Tokens: *Meier* (977), *Meire* (803), *Demeire* (112), *Smeier* (46),
Meiers (20), *Meier Mattern* (14), *Meier Nolte* (7)
- 4) Typ *Mijer* (insgesamt 91 Namenträger)
Tokens: *Mijer* (48), *Smijers* (36), *Mijers* (7)

Karte 1 weist einen ausgeprägten Gegensatz zwischen der Orthografie mit
ey in Flandern und jener mit *eij* in den Niederlanden auf. Obwohl Matthijs
Siegenbeek, der Autor der ersten offiziell anerkannten Rechtschreib-
regelung für das Niederländische, empfahl, die Schreibung des Diphthongs
ei von der Schreibung des diphthongierten *ij* (aus westgermanisch *i*) zu

unterscheiden,⁵ wird das Grundwort *-meier* in den Familiennamen in den
Niederlanden so gut wie immer mit *eij* geschrieben. Die Variante mit *ei* in
Westflandern bezieht sich auf die synkopierte Variante *Meire*. Der seltene
Typ *Mijer* ist in Twente einige Male nachweisbar.

Der markante orthografische Unterschied zwischen Flandern und den
Niederlanden lässt sich durch administrative Maßnahmen erklären. Da
in Flandern die Grafie der Familiennamen schon 1795 fixiert, aber nie der
Orthografie angepasst wurde, haben die flämischen Familiennamen vie-
le Regionalismen bewahrt, zum Beispiel die typisch flämischen Formen
De Backer, Cuypers, Claes, Vandenberghe, Vandenbossche. In den Nieder-
landen wurden die Familiennamen erst 1811 amtlich festgelegt, also nach
der Siegenbeek'schen Rechtschreibregelung von 1804, an der sich die nie-
derländischen Namen orientiert haben. Daher schreiben sich die meisten
Varianten in den Niederlanden orthografiekonform, zum Beispiel *Bakker,*
Kuiper, Klaas, Van den Berg, Van den Bos.⁶



KARTE 1 Orthografie des
Diphthongs in Familiennamen
mit *-meier*.

Morphosyntaktische Variation

Auch der morphosyntaktische Aufbau der Familiennamen weist strukturelle geografische Variationen auf, die in allen Familiennamenkategorien vorgefunden werden.

Das Niederländische verfügt über drei Möglichkeiten, aus appellativen Berufsbezeichnungen Familiennamen zu bilden:

- 1) Juxtapositionierung, das heißt, die Berufsbezeichnung wird beordnend hinter den Vornamen gestellt, zum Beispiel *Jan Dekker*, *Piet Meijer*.
- 2) Voranstellung des Artikels *de* (Nominativ), zum Beispiel *Jan De Dekker*, *Piet De Meyer* oder des Akkusativs *den*, zum Beispiel *Jan Den Dekker*.
- 3) Genitivierung entweder mit der Endung *-s* (starke Deklination) oder *-en* (schwache Deklination), zum Beispiel *Jan Deckers*, *Peter Winnen* oder, mit sowohl anlautenden als auch auslautendem Genitivmorphem, zum Beispiel *Piet Smeyers*.

Karte 2 mit der Verbreitung der morphosyntaktischen Typen des Berufsnamens *meier*, lässt eine generelle Dreiteilung des niederländischen Sprachraums erkennen.

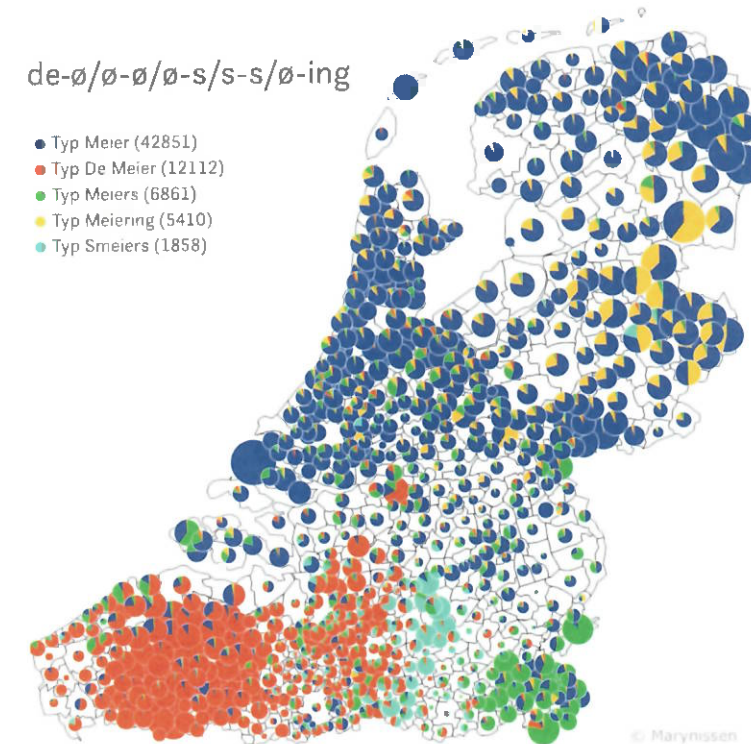
In der nördlichen Hälfte herrscht der artikellose Nominativtyp vor: Typ *Meier*. Im Südwesten zeichnet sich ein Gebiet mit vorangestelltem Artikel ab: Typ *De Meier*. Im Südosten des Sprachgebiets steht dieser Berufsname in der Regel im Genitiv: Typ *Meiers* und Typ *Smeyers*. Eine auffällige Subkategorie des Genitivtyps bilden Namen mit sowohl präfigiertem als auch suffigiertem Genitivmorphem wie *Smeyers* (= ‚des Meiers‘), *Smulders* (= ‚des Müllers‘), *Spaepen* (= ‚des Papen‘). Das anlautende *s*, das vor *m*, *p*, *w*, *l*, *g* und vor Vokal bis heute erhalten blieb, ist ein Rest des Genitivartikels, wie er auch in den niederländischen Zeitangaben *’s avonds*, *’s ochtends* konserviert ist.⁸ Das Gebiet mit sowohl präfigiertem als auch suffigiertem Genitiv grenzt das Nominativareal mit vorangestelltem Artikel von dem Areal mit suffigierten Genitiven ab.

Auf Karte 2 ist darüber hinaus ein fünfter Typ erfasst: die Derivation mit dem Suffix *-ing* oder *-ink*: Typ *Meiering*. Die Bildungen auf *-ing* konzentrieren sich in den nordöstlichen Provinzen Groningen, Drenthe und Overijssel. Die *-ing*-Formen werden zahlreicher, je näher man der Grenze zu Deutschland kommt. Das Suffix *-ing* drückt die Zugehörigkeit zu einer Person (zum Beispiel in den Berufsnamen *Meijering*, *Bekkering* oder in den Patronymen *Wesseling*, *Hidding*) respektive zu einer Wohnstätte aus (zum Beispiel *Bekink*, *Bruggink*, *Brugging*, *Dijkink*, *Heuvelink*, *Schurink*, *Velding*, *Veldink*). Solche *-ing*-Namen waren schon im Mittelalter als Benennungen

von Bauernhöfen gängig. Im Laufe der Zeit wurde der Name des Hofes auf dessen Bewohner übertragen und entwickelte sich so zu einem Familiennamen.⁹

Karte 3 dokumentiert die phonologische Variation des Suffixes in den Typen *Meiering*/*Meierink* und stellt die Verbreitung des Typs mit dem Suffix *-man(s)* dar.

Es zeichnet sich eine geografische Differenz ab zwischen der stimmhaften Variante *Meijering*, die vor allem in Groningen und Drenthe verbreitet ist, und der stimmlosen Variante *Meijerink*, die hauptsächlich in Overijssel und Ost-Gelderland beheimatet ist. Das *-ink*-Suffix in den Niederlanden wurde aus Westfalen übernommen. Sowohl im Osten der Niederlande als auch in Westfalen war es üblich, Bauernhofnamen mit *-ing*/*-inge* zu bilden. Die Apokopierung von *-inge* zu *-ing* erreichte Drenthe später als Overijssel und Gelderland. In Westfalen wurde das Suffix *-inge* schon vor 1300 durch

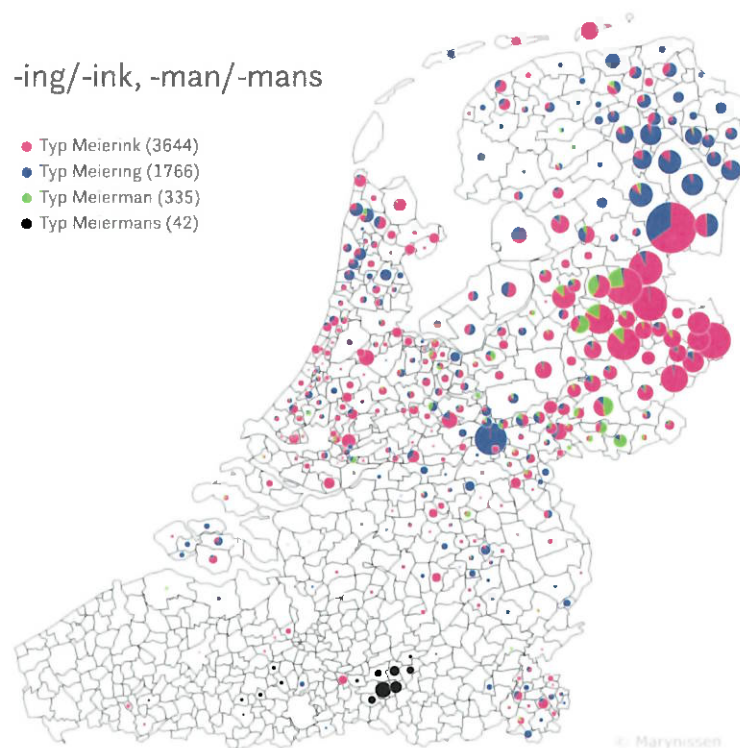


KARTE 2 Morphosyntaktische Variation beim Berufsnamen *Meier*.

die apokopierte stimmlose Form *-ink* ersetzt. Diese westfälische Innovation wanderte schon um diese Zeit im Osten von Gelderland und Overijssel ein.¹⁰

Am westlichen Rand des *-ink*-Gebiets zeichnet sich der Typ *Meierman* mit *-man*-Suffixierung ab. Die weniger verbreitete Variante mit *-s*-Genitivierung, also Typ *Meermans*, kommt vereinzelt im südöstlichen Genitivgebiet vor.

Zusammenfassend: Die Verbreitung der morphosyntaktischen Typen des Berufsnamens *Meier* ist sowohl von einem West-Ost-Gegensatz (Nominativ versus Genitiv) als auch von einem Nord-Süd-Gegensatz (juxtaponierte Familiennamen versus Familiennamen mit Artikel) charakterisiert. Im Nordosten der Niederlande, insbesondere im Grenzgebiet zu Westfalen und Niedersachsen, ist außerdem der Typ mit Suffixierung durch *-ing/-ink* beheimatet. Wir stoßen hier auf alte Bruchlinien der niederländischen Sprachlandschaft.



KARTE 3 Suffixvariation: *-ing/-ink*, *-man/-mans*.

Komposita auf *-meijer*: ein nordöstliches Phänomen

Während das Grundwort *-meijer* als Simplex in Familiennamen im ganzen niederländischen Sprachraum weit verbreitet ist, sogar einen der frequentesten Berufsamen überhaupt darstellt (Karte 2 und 3), sind Komposita auf *-meijer* als Familiennamen als ein nordöstliches Phänomen par excellence einzustufen. Es gibt in dem von mir ausgewerteten Material mehr als 400 zusammengesetzte Familiennamen mit der Form *-meijer* als zweitem Glied. Diese Schreibweise ist für die Niederlande kennzeichnend (Karte 1). Es betrifft ziemlich frequente bis hochfrequente Namen wie zum Beispiel *Nijmeijer* (2.490 Namenträger), *Niemeijer* (2.303), *Hofmeijer* (790), *Hagemeijer* (457), *Burgmeijer* (455), *Esmeyjer* (409), *Daalmeijer* (298) usw. Die höchsten Konzentrationen der *-meijer*-Komposita finden sich im Nordosten der Niederlande, insbesondere in Overijssel und Gelderland, obwohl in vielen Fällen zudem Migration zur Randstad Holland beobachtet werden kann.

Die Typen *Niemeijer/Nijmeijer*

Die frequentesten *-meijer*-Komposita stellen die Familiennamen mit dem Adjektiv *nieuw* (= ‚neu‘) als erstem Glied dar. Das standardniederländische Adjektiv *nieuw* erscheint in den niedersächsischen Dialekten entweder als *nie* (mit langem Vokal) oder als *nij* (mit diphthongiertem Vokal). Der Familiennamentyp *Niemeijer* ist vor allem in den Provinzen Groningen und Nord-Drenthe verbreitet, in Süd-Drenthe und Overijssel wird er vom Typ *Nijmeijer* abgelöst (Karte 4).

In Deutschland kontrastiert der niederdeutsche Typ *Niemeier* in Niedersachsen (dichtestes Vorkommen in Osnabrück) sowie im nordöstlichen Westfalen (dichtestes Vorkommen in Herford) mit dem Typ *Neumeier* im Süden Deutschlands.¹¹ Die deutschen und die niederländischen Vokaltypen *Niemeier* schließen also räumlich nur teilweise aneinander an.

Die Bedeutung und Verbreitung von Komposita auf *-meijer*

Die Namen *Niemeijer* und *Nijmeijer* wurden einem *neuen Meier*, sprich dem neuen Pächter eines Hofes, gegeben. Die hohe Anzahl dieser Varianten weist darauf hin, dass ebenso wie in Westfalen¹² in den Niederlanden der Zuwachs der zweigliedrigen Familiennamen auf *-meijer* vermutlich mit einer Bedeutungsänderung des mittelniederländischen Wortes *meyer* einherging. Der Meier als ‚Oberbauer‘, ‚Zinsmeister‘ führte anfänglich im Auftrag des Grundherrn die Aufsicht über die Bewirtschaftung der Güter und übte in dessen Namen die niedere Gerichtsbarkeit aus. Seit dem späten

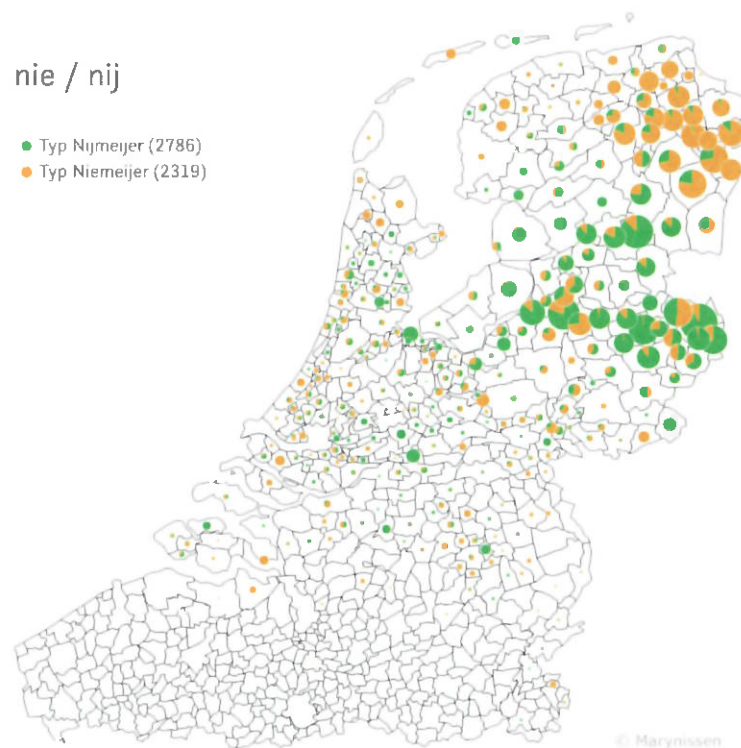
Mittelalter wurde diese Bezeichnung auch auf freie Bauern als Pächter von Gütern ausgeweitet.¹³

Obwohl ich nicht über historische Belege verfüge, die dies eindeutig und zweifelsfrei beweisen, kann die Bedeutungsentwicklung von mittelniederländisch *meyer* für einen Verwaltungsbediensteten hin zu einer Person, die einen Bauernhof leitete oder pachtete, aus der Art des ersten Glieds der gegenwärtigen niederländischen Komposita auf *-meijer* erschlossen werden.

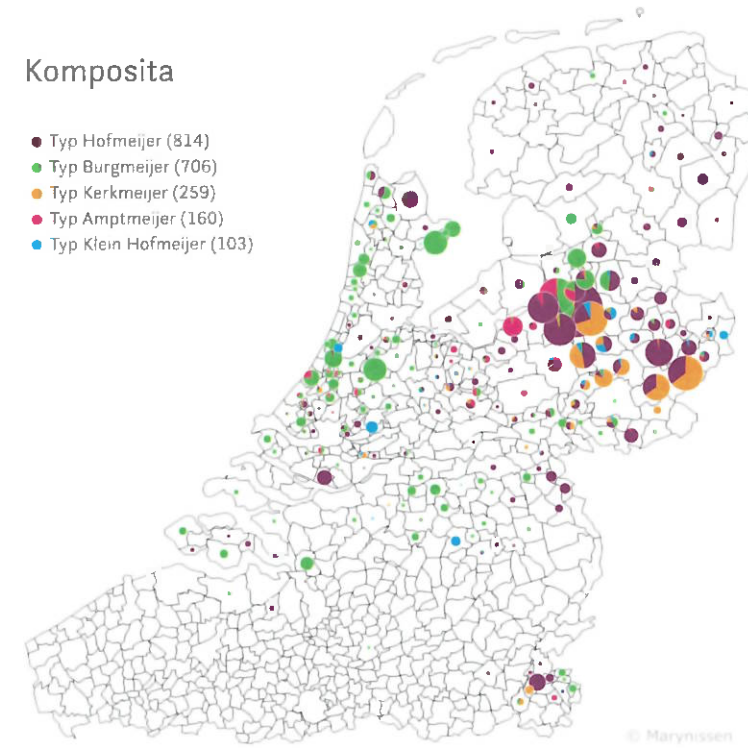
Der Meier als Bediensteter tritt in *-meijer*-Komposita wie *(Klein) Hofmeijer*, *Amptmeijer*, *Burgmeijer* und *Kerkmeijer* hervor (Karte 5).

Die Typen *(Klein) Hofmeijer* und *Amptmeijer* sind vor allem in Overijssel verbreitet. Die Bedeutung des Namens *Amptmeijer* spricht für sich. Das Kompositum *hofmeijer* wird im mittelniederländischen Wörterbuch mit *hofmeester* (= ‚Hofmeister‘), also dem Vertreter des Landesherrn, gleich-

gesetzt.¹⁴ Dass der Name *Hofmeijer* aber auch auf einen Bauernhof übertragen werden konnte, wird durch den Familiennamen *Klein Hofmeijer* bewiesen. Ebenso wie in Westfalen wurden, wie schon erwähnt, im Nordosten der Niederlande Personen häufig nach dem Bauernhof, auf dem sie wohnten, benannt, zum Beispiel im Falle des Familiennamens *Wassink*. Wenn ein Bauernhof geteilt werden musste, konnten beide gleichnamigen Einheiten fortan durch Zufügen der quantifizierenden Adjektive *Klein* und *Groot* voneinander unterschieden werden, zum Beispiel *Klein Wassink* und *Groot Wassink*. Bauernhofnamen mit *Klein* und *Groot* als Familiennamen kommen vor allem in den an Westfalen grenzenden Regionen Twente und Achterhoek vor, zum Beispiel *Groot Jebbink*, *Groot Koerkamp*/*Klein(e) Koerkamp*, *Groot Kormelink*, *Groot Obbink*/*Klein Obbink* usw. Der niederländische Typ mit *Groot*/*Klein* + Bauernhofnamen auf *-ink* setzt sich in Westfalen direkt fort, zum Beispiel *Große-Onnebrink*/*Kleine-Onnebrink*.¹⁵ Er wird von Klaas Hanzen Heeroma als „Westfälische Expansion“ erklärt.¹⁶



KARTE 4 Die Typen
Niemeijer/*Nijmeijer*.



KARTE 5 Komposita auf *-meijer*

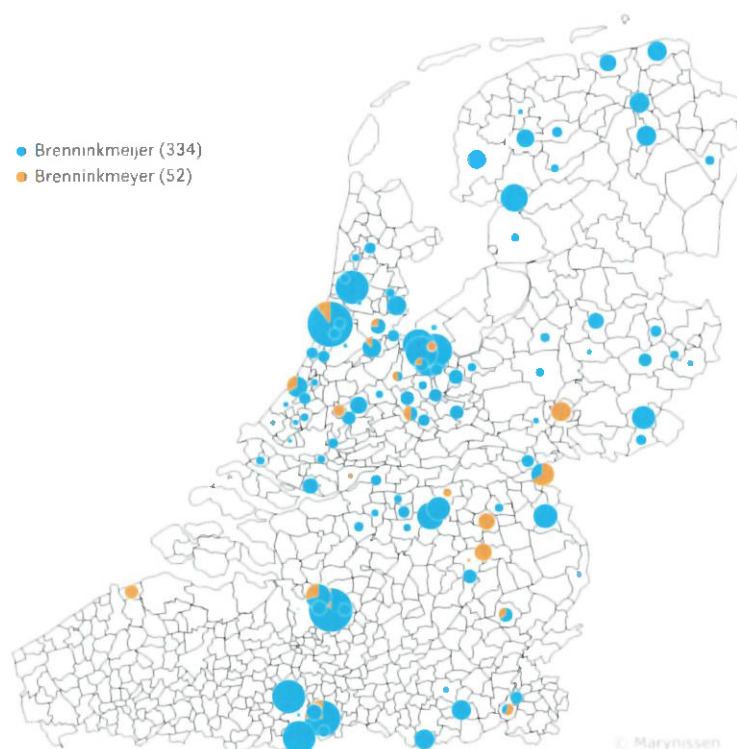
Mit den Typen *Burgmeijer* und *Kerkmeijer* wurden die Verwalter der Güter einer Burg bzw. einer Kirche benannt. Der Name *Kerkmeijer* verdichtet sich in Twente, der overijsselsche Name *Burgmeijer* ist ebenso nach Nord- und Südholland migriert.

Das von mir erstellte Nameninventar der *-meijer*-Komposita enthält zugleich viele Typen, die an *Meijer* als Bauern erinnern. Einige Beispiele von Familiennamen mit Flur- und Ausstattungsbezeichnungen als erster Komponente sind *Hagemeijer* (= ‚Hecke‘), *Veltmeijer* (= ‚Feld‘), *Daalmeijer* (= ‚Tal‘), *Broekmeijer* (= ‚Bruch‘), *Rietmeijer* (= ‚Ried‘). Die Klassifikation der Erstglieder, die von Leopold Schütte für die ostwestfälischen Komposita auf *-meier* vorgenommen wurde,¹⁷ trifft desgleichen auf die nordöstlichen niederländischen Namen zu, wie die folgenden Beispiele von Familiennamen aufzeigen:¹⁸

- 1) Orientierende Erstglieder: *Oostmeijer*, *Mittelmeijer*, *Oostmeijer*, *Mittelmeijer*, *Westmeijer*, *Homeijer*, *Nedermeijer*
- 2) Quantifizierende Erstglieder: *Langemeijer*, *Grootmeijer*, *Kleinmeijer*, *Bredemeijer*
- 3) Funktionsbezeichnende Erstglieder: *Borgmeijer*, *Amptmeijer*, *Kerkmeijer*, *Scholtmeijer*
- 4) Hoch- und spätmittelalterliche Personennamen: *Theijsmeijer*, *Dirksmeijer*, *Leidelmeijer*
- 5) Flur-, Lage- und Ausstattungsbezeichnungen: *Steenmeijer*, *Dijkmeijer*, *Bergmeijer*, *Plasmeijer*, *Koelemijer*, *Kampmeijer*, *Hoekmeijer*, *Brinkmeijer*, *Stegmeijer*, *Straatmeijer*

Viele Erstglieder der *-meijer*-Namen sind laut Jan M. Spendel als mehrdeutig zu betrachten: Er erwähnt viele Bedeutungskonkurrenzen mit Personennamen. Trotzdem bilden diese als Erstglieder im Niederländischen die seltenere Kategorie. Ebenso wie im Tecklenburger Land¹⁹ ist die fünfte Kategorie im Osten der Niederlande am meisten vertreten: Die Mehrheit der Erstglieder der niederländischen *-meijer*-Komposita bezieht sich auf landschaftliche Merkmale und weist auf die Herkunft des Namenträgers von einem bestimmten Bauernhof hin, dessen Name auf den Bewohner übergegangen ist.

Dies gilt ebenso für die Familie *Brenninkmeijer*, die vom Brenninkhof in Wiehe unweit von Mettingen stammt, sich aber wegen ihrer seit Generationen erfolgreichen Handelstätigkeit nun weltweit verstreut hat. Karte 6 stellt die Verbreitung der Familiennamen *Brenninkmeijer* und *Brenninkmeyer* in den Niederlanden und Flandern dar. Die höchsten Konzentrationen finden sich in den ökonomischen Zentren des niederländischen Sprachgebiets: in der Randstad Holland sowie rund um Antwerpen und Brüssel in Flandern. Die Belege von *Brenninkmeijer* in Flandern weisen allerdings auf Migration hin, da die Schreibung *-meijer* nicht ursprünglich aus Flandern stammt. Der Schlüssel zur Erklärung des Familiennamens *Brenninkmeijer* liegt nicht zuletzt im deutschen Mettingen, der Heimat dieser Familie von Unternehmern.



KARTE 6 Verbreitung der Familiennamen *Brenninkmeijer* und *Brenninkmeyer*.

- 1 Herzlichen Dank an Leendert Brouwer, Centraal Bureau voor Genealogie, Den Haag, und Dr. Gerrit Bloothoofd, Meertens-Instituut Amsterdam und Universität Utrecht, für die Bereitstellung des niederländischen Materials.
- 2 Hier URLs: <https://familienaam.be> bzw. <https://cbgfamilienamen.nl/nfb/>, 04.05.2019.
- 3 Kunze/Nübling 2009.
- 4 Lemma *meier*, in: Mittelniederländisches Wörterbuch, hier URL: gtb.inl.nl, 02.05.2019.
- 5 Siegenbeek 1804, S. 137–138.
- 6 Marynissen/Nübling 2010, S. 317.
- 7 Ebd., S. 328 ff.
- 8 Ebd., S. 331.
- 9 Ebeling 1993, S. 130.
- 10 Heeroma 1968, S. 14 f.
- 11 Kunze/Nübling 2009, Bd 1: Karte 163: *Neumeier/Niemeier*.
- 12 Vgl. den Beitrag von Christof Spannhoff in diesem Band, S. 71.
- 13 Kroiß/Drenda o. J.
- 14 Lemma *hofmeier*, in: Mittelniederländisches Wörterbuch, hier URL: gtb.inl.nl, 02.05.2019.
- 15 Marynissen/Nübling 2010, S. 341 ff.
- 16 Heeroma 1968, S. 14 f.
- 17 Schütte 1995 a, S. 211.
- 18 Die Bedeutung der aufgelisteten *-meijer*-Komposita wurde Spindel 2001 entnommen.
- 19 Vgl. den Beitrag von Christof Spannhoff in diesem Band, S. 71.

BRENNINKMEYER,
LANGEMEYER, TASSEMEIER

Die Hof- und Familiennamen
auf *-meier* im Tecklenburger Land

Herausgegeben von
Draiflessen Collection

Bearbeitet von
Kai Bosecker und Christof Spannhoff

